

vor allem darin besteht, die Produktion und die Einführung und Auslastung der neuen Technik wissenschaftlich exakt zu planen, vorzubereiten und reibungslos zu organisieren, wobei der höchste ökonomische Nutzeffekt gewährleistet werden muß.

Die regelmäßige Rechenschaftslegung der leitenden Wirtschaftsfunktionäre vor den übergeordneten staatlichen Leitungsorganen ist keine rein ökonomische, sondern eine hochpolitische Angelegenheit und darf von keiner Parteiorganisation unterschätzt werden. Diese Rechenschaftslegungen haben nicht nur für die Qualifizierung der staatlichen Leitungstätigkeit eine große Bedeutung, sondern auch für die weitere Verbesserung der gesamten Parteiarbeit. Genosse Dr. Apel empfiehlt darum in seinem Artikel, daß an diesen Rechenschaftslegungen unbedingt auch der Sekretär der Betriebsparteiorganisation teilnehmen sollte.

Die Parteileitung des VEB Holzwerk Berlin-Hohenschönhausen hat die große politische Bedeutung der Rechenschaftslegung des Leiters vor der WB richtig erkannt. Zwar hatte in diesem Falle der Parteisekretär noch nicht selber an der Rechenschaftslegung teilgenommen, aber die Parteileitung forderte den Genossen Werkleiter auf, ihr über die Ergebnisse der Rechenschaftslegung gegenüber dem Leiter der WB zu berichten. In dieser Aussprache, an der auch die Mitglieder der BGL und leitende Wirtschaftsfunktionäre des Betriebes teilnahmen, erläuterte der Werkleiter, welche positiven Seiten und welche Mängel bei der Rechenschaftslegung zutage traten. Er berichtete der Parteileitung, welche Auflagen ihm vom Leiter der WB erteilt wurden und welche Maßnahmen jetzt von ihm durchgeführt werden sollen. Die Parteileitung und die Leitungen der Massenorganisationen legten fest, mit welchen Mitteln und Methoden sie jetzt die entsprechenden Weisungen des Werkleiters zu unterstützen haben.

Politische Erziehung und die Weisungen des Leiters

Bei der Rechenschaftslegung war der Werkleiter vom Leiter der WB ernsthaft dafür kritisiert worden, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt nicht im Mittelpunkt der gesamten betrieblichen Arbeit gestanden hatte. Es hatte keine planmäßige Normenarbeit gegeben. Der Durchschnittslohn war — entgegen dem Plan — ebenso schnell gestiegen wie die Arbeitsproduktivität. Es versteht sich, daß die Überwindung der Folgen aus der Verletzung ökonomischer Gesetze, besonders aus der Zeit vor dem 13. August 1961, eine komplizierte, aber unabdingbare Aufgabe ist. Dabei müssen der Werkleiter und die Leitung der Parteiorganisation auch eng mit den Leitungen der Massenorganisationen im Betrieb, der Gewerkschaft, des Jugendverbandes, der Kammer der Technik usw., Zusammenarbeiten, um die Probleme in gemeinsamer Arbeit zu lösen.

Die Leitung der Parteiorganisation im VEB Holzwerk Berlin-Hohenschönhausen hat sich auf der Grundlage der Ergebnisse der Rechenschaftslegung des Leiters vor der WB damit befaßt, wie sie ihre ideologische Arbeit zu verbessern hat, um durch die richtige politische Erziehung der Werktätigen im Betrieb die Durchsetzung der Maßnahmen und Weisungen des Leiters zu unterstützen.

Es wurde vor allem eine gründliche Überarbeitung des Planes Neue Technik in Angriff genommen. Dazu wurde mit allen Betriebsangehörigen eine breite Diskussion geführt. Zur schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Kosten wurde in den Plan der Neuen Technik u. a. die Einrichtung einer Fließreihe in der Bauelementefertigung aufgenommen. Innerhalb der vier Werkteile werden Konzentrationsmaßnahmen durchgeführt. Dadurch wird zum Beispiel die Anwendung einer modernen